

Verbotene Liebe

Von Bellasweetmusic

Kapitel 2: Er, er und ich

Dort stand...Hauptmann Kuchiki, als ich ihn sah war ich enttäuscht, denn ich hatte eigentlich damit gerechnet das es Renji war, der mir nachgelaufen war. Ich drehte meinen Kopf wieder zurück in Richtung Fluss wo ich eine kleine Wohlriechende Blume entdeckte die ich sofort pflückte. Ich sah dass der Hauptmann dort immernoch stand, jedoch sah er ein wenig überrascht aus, diesen Blick kannte ich nicht. Als ich gerade gehen wollte kam er auf mich zu und nahm meinen Arm »Hauptmann? Könntet ihr mich bitte los lassen ihr tut mir weh ?!« er ließ ein wenig lockerer und fragte mich dann » Wer bist du?« » ich? Naomi Abarai Vieze- Kommandantin der 13 Einheit wie ich euch bereits sagte« Er schwieg und strich mir durch mein langes rotes haar »solch weiches haar und diese Augen, du erinnerst mich sehr an sie« Ich war ein wenig überrascht, da ich nicht gedacht hatte, das er eine so sanfte Seite an sich hatte. Im nächsten Moment sah ich Renji in meine Richtung laufen, weshalb ich auch direkt in Richtung Wald sprang und mich versteckte, ich konnte das folgende Gespräch belauschen »Hauptmann, wisst ihr zufällig wo meine Schwester ist« was ich hoffte war, das er mich nicht verraten würde aber das tat er zum Glück auch nicht »Nun ich denke wenn sie wollte dass du sie findest, dann hättest du das warscheinlich schon getan« »meint ihr dass sie nicht will das ich sie finde?« »finde das selbst heraus ich habe zu tun« Der Hauptmann lief langsam wieder zurück während Renji sich noch ein paar mal umsah und dann ebenfalls den Rückzug antrat. Nun konnte ich endlich wieder herauskommen und machte mich auch auf den Weg zurück, da ich selbst noch Papierkram zu erledigen hatte. Ich begab mich in Richtung Hauptmann Ukitake und sprach mit ihm » Hauptmann, würde es euch etwas ausmachen, mich eine Weile hier zu verstecken?« »ja, aber was ist denn geschehen?« »Nichts besonderes, es ist nur... naja... mein Bruder wisst ihr?« »ich verstehe« »ich hoffe ich störe euch nicht?« »aber nein du kannst ruhig so lange hier bleiben wie du möchtest« »ich danke euch Kommandant« »kein Problem« ich legte mich auf den Boden und schlief ein. Als ich am nächsten Morgen aufwachte, war der Hauptmann nicht mehr da, er war warscheinlich auf einer Konferenz aber mir fiel ein dass ich selbst zu einer Konferenz musste , da ich ja Vieze Kommandantin war. Erschrocken stand ich auf und faltete den Umhang den mir über die Schultern gelegt hatte, als ich damit fertig war, rannte ich schnell los. Mir fiel auf das Renji nicht dort war, er hatte mich warscheinlich noch gesucht aber das war kein Grund nicht zur Konferenz zu kommen, vielleicht schwenzte er auch nur weil er mal wieder keine Lust gehabt hatte. Wir waren gerade mitten in der Besprechung, da platzte er auch schon herein »Entschuldigt meine Verspätung ich habe meine Schwes...« Als er mich sah, schien er erleitert zu sein und setzte sich gegenüber von mir an den tisch. Ich bemerkte dass er mich beobachtete, jedoch würdigte ich ihn nicht

eines einzigen Blickes und verließ sofort nachdem die Konferenz ihr Ende gefunden hatte, schweigend den Raum. Natürlich folgte Renji mir aber in der Hoffnung dass ich ihm verzeien würde »warte Naomi, das mit gestern... war nicht so gemeit das ist mir so rausgerutscht verzei mir bitte« ich blickte ihn eisig an und antwortete ihm »wenn du willst, dass ich dir verzeihe, dann musst du gegen mich kämpfen!« »was? Gegen dich kämpfen *schluck*« er wusste das er nur eine geringe Siegeschance hatte, deswegen dachte ich dass er es nicht tun würde aber er war nicht einer von der Sorte Mann die leicht aufgeben, nein, er war fest entschlossen »gut, ich werde gegen dich kämpfen, solltest du gewinnen, werde ich für eine Woche das tun was du von mir verlangst, sollte ich aber gewinnen, dann verzeist du mir und tust eine Woche lang das, was ich von dir verlange« »abgemacht! Aber stell dich darauf ein dass ich nicht mehr das schwache kleine Mädchen von früher bin!« » ich weiß aber ich bin auch nicht mehr wie früher« wir gaben uns die Hand und begaben uns in das Trainingsgebiet der 13ten Einheit. Als wir dort angekommen waren zog Renji sein Schwert und rannte auf mich zu, er wollte gerade zuschlagen als ich meinen Blitzschritt anwendete und sein Schwert von hinten festhielt. Seinem Gesicht nach zu urteilen, war er ziemlich überrascht aber er ließ sich zu leicht ablenken also nutzte ich meine chance und brachte ihn zu fall indem ich meinen Fuß dazu benutzte seine wegzutreten » also mal im Ernst, was sollte denn das werden?« ich kicherte leise »wann bist du denn bitte so schnell geworden?« »ich sagte doch ich bin nicht mehr wie früher. Und übrigens, du lässt dich zu leicht ablenken!« Er stand wieder auf und rief »Brüll für mich, Sabimaru!« sein Zan pakuto verwandelte sich, nun hatte es mehrere Zacken und konnte sich ausfahren »nun machst du also ernst Brüderchen?« »ich sag es zwar ungern aber ja , es wäre ziemlich schwach wenn ich gegen ein Mädchen verlieren würde« » du denkst also nur weil ich ein Mädchen bin, dass du stärker bist oder was?« »ja natürlich Männer sind immerhin diejenigen die Frauen beschützen, weil sie eben stärker sind« Ich ballte meine Hände zu Fäusten »also gut, dann werde ich ernst machen!« ohne es zu merken setzte ich vor wut mein Reiatsu frei, dass Renji nur schwer atmen konnte. Trotzdem war er stark obwohl er weder wusste,dass ich so ein starkes Reiatsu hatte, noch dass er sich fast nicht aufrecht erhalten konnte. Er war ziemlich überrascht und rammte sein Zan Pakuto in den Boden um überhaupt noch stehen zu können. Ich lief langsam auf ihn zu um ihm einen Schlag in den Nacken zu verpassen, doch ich hatte das Gefühl dass das nicht alles gewesen war. Das war es auch nicht, denn er richtete sich mit aller Kraft auf und rannte wieder auf mich zu. Aber welche ich nicht bemerkt hatte waren Kommandant Kuchiki und Kommandant Ukitake, die beinden befanden sich auf einem Felsvorprung nahe des Trainingsgeländes. Anscheinend kamen sie her da sie mein Reiatsu gespührt hatten und waren ziemlich überrascht als sie dann mich und Renji vorfanden, doch unternahmen nichts. Ukitake hatte sich bereits hingesetzt, während Byakuja noch gelangweilt hinter ihm stand. Ich entschloss mich nun dazu, die ganze Sache zu beenden und griff Renji von der Seite an, er wurde gegen eine naheliegende Wand geschleudert und bewegte sich danach auch nicht mehr groß, denn mein Reiatsu allein hatte ihm schon zu schaffen gemacht, stolz schrie ich »du weißt, was du versprochen hast, eine Woche« er schwieg, jedoch wusste ich, dass er noch bei Bewusstsein war und mich gehört hatte, also verließ ich zufrieden das Trainingsgelände, welches schon ein wenig zerstört schien. Ich begab mich wieder zu meinem Lieblingsort am Flussufer und fing an zu weinen »verdammst! Wieso heul ich jetzt ich bin doch garnicht traurig!! Renji, du Idiot<<